NABU-Streuobst-Rundbrief 3/2025



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem sechsten bundesweiten Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter erfüllt der NABU-Bundesfachausschuss seine Verpflichtung, die er gegenüber den Streuobst-Aufpreisvermarktern eingegangen ist. Das NABU-Streuobstqualitätszeichen ist auf den Produkten dieser Keltereien zu finden und zeichnet die Produkte für ihre besondere Qualität aus. Bei dem Treffen wurde über die Herausforderungen der Zeit in wirtschaftlicher und klimatischer Sicht gesprochen und über Wege in eine gemeinsame Zukunft beraten.

Ein Thema ist auch immer die Produktvielfalt am Markt, neben traditionellen Produkten auch zeitgemäß angepasste Variationen und mutige Kombinationen. Da kommt der Trend der Mocktails bei der Generation Z genau richtig. Es scheint mehr als ein Trend zu sein – vielleicht sogar eine dauerhafte Entwicklung? Streuobstvermarkter können in diesem Feld ihre Leidenschaft für kreative Produkte ausleben.

Besonders möchte ich auf zwei Artikel hinweisen: Stipendium für Obstbaumpflege und die Verwendung von Apfeltrester statt Mais. Aber lesen Sie selber und lassen sich inspirieren von den immer wieder neuen Entwicklungen im Streuobstbereich.

Herzlichst,

Beate Kitzmann

Kontakt

NABU-Bundesfachausschuss Streuobst
Beate Kitzmann
Schriftleitung
Beate.Kitzmann@hotmail.de
Susanne Marcus
Layout und Anzeigen
smarcus@freenet.de

Infos zum NABU-Qualitätszeichen für Streuobstprodukte

Inhalt dieser Ausgabe

Streuobst International
Streuobst national
Streuobst aus den Bundesländern
- Baden-Württemberg
- Brandenburg
- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz

Kurzmeldungen
Buchtipps
Veranstaltungen
Impressum





Streuobst international

Die Mostobsternte hat begonnen

Der Schweizer Obstverband (SOV) rechnet dieses Jahr mit einer Mostobsternte von rund 82.000 Tonnen Mostäpfeln und circa 3.600 Tonnen Mostbirnen, wie der Verband mitteilt. Die geschätzte Ernte in diesem Jahr liegt bei den Mostäpfeln im Vergleich zur großen Ernte 2024 um ein Drittel niedriger, aber dennoch leicht über dem Mehrjahresdurchschnitt.

Die Fruchtentwicklung der Mostäpfel verlief dank der erfolgreichen Befruchtung im Frühjahr und der guten Wasserversorgung im Sommer positiv. Bei den Mostbirnen zeigt sich dieses Jahr die natürliche Alternanz besonders deutlich: Die geschätzte Erntemenge liegt im Vergleich zum Vorjahr um knapp 75 Prozent und im Mehrjahresdurchschnitt von 2019 bis 2024 um circa 50 Prozent niedriger.

Für das Ernteausgleichssystem werden bei Mostäpfeln eine Menge von 51.500 Tonnen im SGA-Kanal und 5.500 Tonnen im Bio-Kanal erwartet. Bei Mostbirnen werden für SGA 2.600 Tonnen und für Bio 600 Tonnen erwartet.

Der Ausschuss Ernteausgleich, bestehend aus Mostereien und Produzenten, hat entschieden, für die Erntemengen 2025 bei Mostäpfeln und -birnen SGA und Bio keinen Ernteausgleichsbeitrag zu erheben.

Quelle: Info zu Mostobst vom 19.8.2025

Herzlichen Dank an Dr. Helga Buchter für die Übersendung!



Streuobst national

Streuobst-Experten fordern Internationales Streuobst-Kompetenzzentrum Wegen Klimawandel mehr Mandel-, Feigen- und Olivenbäume

Ein internationales Kompetenzzentrum Streuobst sowie gesetzlich definierte Sanktionsmöglichkeiten für das Nichtdurchführen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen fordern Streuobst-Experten in einer Resolution anlässlich der Internationalen Streuobst-Tagung an der Ev. Akademie Bad Boll in Baden-Württemberg.

„Seit den 1950er Jahren gingen die Streuobstbestände in ganz Europa wie in Deutschland um 80 bis 90 Prozent zurück. Noch immer befinden sich mit rund 250.000 ha die größten Bestände Europas in Deutschland. Nach Schätzungen des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst sind das rund ein Fünftel aller Streuobstbestände Europas. Es entspricht daher der Verantwortung Deutschlands, wenn die Teilnehmenden der Internationalen Streuobst-Tagung die Einrichtung eines internationalen Kompetenz-Zentrums für Streuobst beim Bundesumweltministerium fordern“, so Markus Rösler, der Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst.

Die Tagung vom 25. bis 27. Juli mit dem Schwerpunkt Vermarktung war zugleich das sechste bundesweite Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter seit 1996, das traditionell vom NABU mit wechselnden Partnern organisiert wird. 2025 war die Partnerin die Evangelische Akademie Bad Boll.

Weitere der insgesamt 14 Forderungen in der einstimmig verabschiedeten Resolution sind der EU-weite Schutz des Begriffes Streuobst, das Streichen jeglicher EU-Qualitätsnormen wie Form, Farbe und Größe für alle Obstarten sowie nationale Erhebungen der Streuobstbestände alle zehn Jahre.

Ein Schwerpunkt legten die Experten auf den Klimawandel und seine Folgen:

„Die nächsten Jahrzehnte wird es in Mitteleuropa mehr Esskastanien-, Walnuss- und Mandelbäume, aber auch Feigen-, Granatäpfel und Olivenbäume geben“, so Rösler. Die Streuobst-Experten fordern Modellprojekte und Offenheit gegenüber dieser Entwicklung genauso wie verstärkte Forschung für starkwachsende Wurzelunterlagen. „Bei diesen Unterlagen gibt es in ganz Mitteleuropa zwischenzeitlich eine Monokultur im Boden. Jeweils eine einzige Apfel- und Birnensorte dominiert das Angebot der Baumschulen. Daher gibt es existenziellen Forschungsbedarf, wo wir uns mit den Wissenschaftlern in Österreich und der Schweiz enger austauschen werden“, betont Rösler, der den NABU bereits seit 33 Jahren auf Bundes- und europäischer Ebene beim Thema Streuobst vertritt.



Zukünftig wird es in Mitteleuropa mehr Esskastanien geben - Foto: NABU/Helge May

„Zahlreiche Innovationen zeigen: Streuobstbau hat Zukunft. Hochpreisige Tafelobstvermarktung in der Steiermark, Vermarktung von über 130 Tonnen Walnüsse für Walnuss-Produkte in der Schweiz, Apfel- und Birnenkraut, ein Obstsirup aus den Niederlanden, zeigten genauso wie die über 20 Streuobst-Getränke einer badischen Streuobst-Kelterei: Mit Streuobst lässt sich auch Geld verdienen.

Die Hochstamm-Obstbäume der Streuobstbestände haben, so ein Ergebnis der Tagung, sogar einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Niederstamm-Obstbäumen in den Plantagen: Die tiefer wachsenden und stärkeren Wurzeln sind weniger anfällig bei langen Trockenzeiten und Hitze und damit für den Klimawandel besser geeignet.“

Besonders geehrt bei der Tagung wurde Dr. Bruno Ullrich aus dem benachbarten Hattenhofen. Er hatte in einer Publikation zum Rückgang von Arten wie Steinkauz und Rotkopfwürger aufgrund der Gefährdung der Streuobstwiesen

1975 und damit genau vor 50 Jahren das Wort „Streuobstwiese“ in die deutsche Sprache eingeführt.

Finanziell unterstützt wird die Tagung durch die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, den NABU-Bundesverband, die Ensinger Heil- und Mineralbrunnen GmbH und den Sparkassenverband BW.

⇨ *Tagungsprogramm und Referent*innen*



Weniger Abfindungs-Brennereien, weniger Stoffbesitzer

Im Kalenderjahr 2024 waren in Deutschland nur noch 10.252 Brennereien zugelassen. Damit setzt sich der seit Jahrzehnten negative Trend fort. 2020 waren es noch 14.180 gewesen, vor 30 Jahren noch über 32.000. Aktuell findet der Rückgang vor allem bei den Abfindungsbrennereien statt, die von 13.648 auf 9.724 zurückgingen. Die restlichen Brennereien hatten demzufolge einen nur minimalen Rückgang von 532 auf 528 zu verzeichnen. Die Anzahl der Stoffbesitzer ging sogar dramatisch zurück – von 37.093 auf 18.013. (MR)

Quelle: Destatis/Redaktion (2025): Zahl der Brennereien; Kleinbrennerei7/2025: 3

Der Rückgang der Abfindungsbrennereien um 28,8% und der Stoffbesitzer sogar um 51,4% hängt mit der sinkenden Nachfrage nach hochprozentigen Getränken, aber auch mit der Altersstruktur der Betreiber der Abfindungsbrennereien (früher waren dies rund 80% in Baden-Württemberg) sowie der Altersstruktur der Stoffbesitzer und der schwindenden Tradition des selbst in Auftrag gegebenen Obstbrandes für den eigenen Haushalt zusammen. Umso wichtiger ist die Rolle der Kleinmostereien, wo Familien und jüngere Menschen den eigenen alkoholfreien Saft für den eigenen Haushalt produzieren (lassen). (MR)

Mocktail-Trend – auch ein Trend für die Streuobstvermarktung?

Mocktails sind 2025 allgegenwärtig. Die alkoholfreien Cocktails sind vom Nischenthema zur kulturellen Bewegung geworden. Getränkemarken launchen eigene Mocktail-Linien, Bars erweitern ihre alkoholfreie Karte und vor allem junge Menschen zeigen ein wachsendes Interesse an stilvollem Genuss ohne Promille. Doch was steckt hinter dem Boom? Warum stehen auf einmal Fruchtsäfte mit Minze, Limette oder Lavendel im Rampenlicht –wo früher Gin, Rum und Wodka dominierten?



Fruchtig und lecker ganz ohne Alkohol: Mocktails sind voll im Trend - Foto: freepik

Vor allem für die Generation Z dürften Mocktails mehr sein als ein kurzlebiger Trend: Sie spiegeln das veränderte Lebensgefühl junger Menschen wider. Fruchtsäfte spielen dabei als zentrale Zutat eine wesentliche Rolle. Ein Grund: 83 % der Jugendlichen achten laut Shell Jugendstudie 2024 bewusst auf ihre Gesundheit.

Auch die offiziellen Zahlen belegen diesen Wandel: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) dokumentiert für den Zeitraum von 2001 bis 2023 einen deutlichen Rückgang der Zahl der 12- bis 17-jährigen Mädchen und Jungen, die schon einmal Alkohol getrunken haben. In der Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen Männer ist der regelmäßige Alkoholkonsum seit 2014 kontinuierlich gesunken. Besonders stark ist der Rückgang bei jungen Frauen dieser Altersgruppe: Zwischen 2021 und 2023 sank ihr regelmäßiger Alkoholkonsum von 25,4 % auf 16,7 %.

Alkohol verliert als Symbol für Freiheit oder Coolness an Bedeutung. Wer heute Mocktails trinkt, macht keine Ausnahme – sondern eine klare Aussage.

Drei Gründe für den Mocktail-Boom:

1. Gesellschaftlicher Wandel

Der Alkoholkonsum junger Menschen geht seit Jahren deutlich zurück. Stattdessen gewinnen Themen wie Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und mentale Gesundheit an Bedeutung. Mocktails passen perfekt in dieses Werteprofil.

2. Visuelle Kultur

Mocktails sind fotogen, bunt und „instagrammable". Unter Hashtags wie #mocktailrecipe, #sobercurious oder #dryish teilen Tausende ihre Rezepte, Gläser und Sommervibes. Die Drinks sind Teil eines ästhetischen Ausdrucks, in dem sich Lebensgefühl und Haltung visuell manifestieren.

3. Wirtschaftlicher Rückenwind

Was auf Social Media begann, hat längst Auswirkungen auf den Markt:. Mocktails sind ein fester Bestandteil moderner Gastronomie geworden und damit auch ein wirtschaftlicher Faktor.

Quelle: https://www.fruchtsaft.de/saftpresse/warum-alkoholfreie-drinks-jetzt-mainstream-sind

Kleinmostereien vernetzen sich –Seite ist online

Die über 500 Kleinmostereien Deutschlands wollen sich künftig stärker untereinander vernetzen. Auftakt für eine eigene Internetseite *www.kleinmoster.de* war die Streuobst-Tagung in Bad Boll vom 25. bis 27. Juli 2025, die der NABU-Bundesfachausschuss Streuobst zusammen mit der Ev. Akademie Bad Boll veranstaltet hat.

„Über unsere Website *www.kleinmoster.de* streben wir die Etablierung einer professionellen digitalen Plattform an. Diese soll dem dauerhaften, professionellen Austausch dienen und unsere Sichtbarkeit nach außen verbessern.", so Kathleen Hahnemann, eine der Initiatorinnen der bundesweiten Plattform, die in Kooperation mit dem NABU eingerichtet und entwickelt werden soll.

Beschlossen hatten die Kleinmoster*innen diese Initiative bei ihrem 5. bundesweiten Treffen im Februar in Mainz. Die bundesweit über 130 mobilen und über 500 stationären Kleinmostereien pressen nach eigenen Angaben in durchschnittlichen Obstjahren über 50 Millionen Liter Saft.

„Die Kleinmoster*innen pressen damit deutlich über 5 Prozent des Apfelsaftverbrauches in Deutschland. Die wirtschaftliche Bedeutung der Kleinmostereien über ihre Produkte und Einkommen sowie laufende und Investitionskosten liegt bei über 100 Mio. Euro pro Jahr. Dies zeigt die auch ökonomisch hohe

Bedeutung dieser dezentralen, für den Streuobstbau wichtigen Kleinunternehmer-Struktur“, betont Dr. Markus Rösler, der Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst.

⇨ *www.kleinmoster.de*

Die Kleinmoster*innen legen Wert auf möglichst pestizidfreie Getränke, die ganz überwiegend aus hochstämmigen Streuobstbeständen stammen. „Wir besitzen daher hohe Bedeutung für regionale Wertschöpfung, Arbeitsplätze insbesondere im ländlichen Raum, für Obstbaukultur, die Bewirtschaftung und Erhaltung der Streuobstbestände, biologische Vielfalt, Umwelt- und Ernährungsbildung und nicht zuletzt für gesunde Ernährung“, so Andreas Wegener, im NABU zuständig für die Kleinmostereien.



Bei ihrem Treffen in Mainz beschlossen die Kleinmoster*innen, sich bundesweit mit einer Internetseite zu vernetzen - Foto: Susanne Mohr

Die Kleinmoster*innen fordern in einer Resolution die Einführung von Bagatellgrenzen als einen Beitrag zur Entlastung von Bürokratie in der Verpackungsverordnung. „Die Kleinmoster*innen sind alle als StartUps in die Wirtschaft eingestiegen. Wir fordern daher von der öffentlichen Hand eine Unterstützung dieser innovativen Neugründerszene. Auch die Benachteiligung von Kleinmostereien bei extremen Ernteausfällen, die gerade in kleineren Betrieben mit geringen Liquiditätsreserven existenziell gefährdend sein kann, muss ein Ende haben“, so Rösler und Wegener.

434 Mostereien und 12 Ölmühlen auf www.streuobst.de

Zehn weitere Mostereien wurden auf unserer Internetseite *www.streuobst.de* eingetragen. Damit stehen jetzt 305 stationäre und 129 mobile Mostereien sowie 12 Ölmühlen auf der Liste des NABU-BFA Streuobst. Als 300. stationäre Mosterei in unserer Liste wurde die Mosterei Obstbau Stegmann in Bayern eingetragen.

Zur Mostereienliste des NABU

Wenn Sie Ihre Mosterei (oder Lohn-Ölmühle) aufnehmen lassen möchten, schicken Sie eine kurze Mail an unsere Internetredaktion: NABU@NABU.de.

(Einzige) Voraussetzung für die Aufnahme in die Liste ist die verbindliche Aussage, dass für Interessierte die Möglichkeit besteht, auch aus Kleinmengen (unter 250 kg) von eigenem Obst einen eigenen, individuellen Saft herstellen zu lassen (Lohnmosterei im Gegensatz zum Lohntauschverfahren, bei dem eigenes Obst abgeliefert wird, der erhaltene Saft aber aus dem Obst auch anderer Anlieferer stammt). Bei den Lohn-Ölmühlen muss es die Möglichkeit geben, Öl aus eigenen Nüssen zu bekommen.

Neue stationäre Mosterei Bayern:

Obstbau Stegmann, Langgasse 17, 63911 Klingenberg-Röllfeld, 0151/11219023, astegmann@gmx.net

Neue stationäre Mosterei Baden-Württemberg:

Safterei Luckert, Winnender Straße 29, 71364 Winnenden-Höfen, 07195 / 587441, www.sauhond.de

Neue stationäre Mosterei Brandenburg:

Petra Bursch, Obstpresse Lauschütz, An der Lutzke 5, 03172 Lauschütz, 0172 / 9367453

Neue stationäre Mostereien Hessen:

Obst- und Gartenbauverein Launsbach, Kelteranlage in der Obergasse 29, 35435 Wettenberg-Launsbach, 0157 / 35346378 (nur während der Saison Mitte September bis Ende Oktober)

OBSTERIA GbR, Eileen und Carsten Stosik, Landschreibergasse 2, 35633 Lahnau OT Atzbach, 06441 / 2104597, info@obsteria.com, www.obsteria.com

Gunthers Saftladen, Schützenallee 11, 34385 Bad Karlshafen, 05672 / 8253, www.gunthers-saftladen.de

Hof Schorge, Sebastian Schorge, vor dem Wäldchen 2, 35102 Lohra-Seelbach, 0171 / 9903028

Neue stationäre Mosterei Mecklenburg-Vorpommern:

Kelterei Schepler, Stephan Schepler, Grabower Chaussee 23, 19300 Zierzow, 0162 / 7857621, info@kelterei-schepler.de, www.kelterei-schepler.de

Neue stationäre Mosterei Niedersachsen:

ÖWA-Mosterei, Freudenthalstraße 44, 27389 Fintel, 157 9239 8920, https://oewa.org/oewa-mosterei/, mosterei@oewa.org

Neue stationäre Mosterei Saarland:

Obst- und Gartenbauverein Körprich, Bahnhofstraße 16, 66809 Nalbach, OT Körprich

129 Lohnbrennereien www.streuobst.de

Zwei weitere Brennereien wurden auf unserer Internetseite *www.streuobst.de* eingetragen. Damit stehen jetzt 129 Brennereien auf der Liste des NABU-BFA Streuobst.

Zur Brennereienliste des NABU

Wenn Sie Ihre Brennerei aufnehmen lassen möchten, schicken Sie eine kurze Mail an unsere Internetredaktion: NABU@NABU.de.

Neue Brennerei Baden-Württemberg:

Odenwalddestillerie Scheuermann, Ziegeleistraße 3, 74722 Buchen- Hainstadt, 06281/3507, Fax: 06281/96177, gerit.scheuermann@t-online.de, www.odenwalddestillerie.de

Neue Brennerei Mecklenburg-Vorpommern:

Brennerei und Kelterei Schepler, Stephan Schepler, Grabower Chaussee 23, 19300 Zierzow, 0162 / 7857621, info@kelterei-schepler.de, www.kelterei-schepler.de



Streuobst aus den Bundesländern

Baden-Württemberg

Alte Pflaumensorten in Baden-Württemberg gesucht

Pflaumen finden auch im Streuobstbereich häufig wenig Beachtung. Neben den Stars der Streuobstwiese, den Äpfeln und Birnen, finden sich oft nur wenige Exemplare. Aber auch bei den Pflaumen gab es eine große Sortenvielfalt. Die Pflaumenbäume sind schwerer zu finden als Kernobst- und Kirschbäume und häufig in Privatgärten nicht zugänglich. Außerdem ist die Lebenserwartung der Bäume geringer. Dies gestaltet die Suche nach den alten Sorten schwieriger. Daher bittet das Kompetenzzentrum für Obstbau-Bodensee (KOB) um Mithilfe bei der Suche nach seltenen Pflaumensorten. Gesucht werden insbesondere Sorten aller Pflaumenarten in Baden-Württemberg. Dazu gehören Mirabellen, Reineclauden, Rund- und Ovalpflaumen und Zwetschgen.

⇨ *Mehr dazu bei Hochstamm Deutschland*

Quelle: Streuobst-News 4/2025 Hochstamm Deutschland e.V. und Pomologen-Verein e.V.



Im Dialog mit Städten und Gemeinden So kämpft der NABU Baden-Württemberg für den Schutz der Streuobstwiesen

Für Wohnraum oder Gewerbegebiete: viele Kommunen in Baden-Württemberg wollen wachsen. Oft geraten dadurch wertvolle Streuobstwiesen am Ortsrand unter Druck. Der NABU Baden-Württemberg setzt sich für diese Lebensräume ein – gestärkt von Naturschutz- und Biodiversitätsgesetz. Durch konstruktive Zusammenarbeit mit Kommunen werden gemeinsam Lösungen gesucht und gefunden unter dem Motto „So viel wie nötig, so naturnah wie möglich“.

⇨ *Mehr dazu beim NABU Baden-Württemberg*

Kiebinger Mostkönig 2025

Zum ersten Mal seit sechs Jahren hatte der OGV Kiebingen im Juni zu einer Mostverkostung eingeladen. Von den ca. 45 Anwesenden hatten 17 Hobby-Moster ihre Kreationen zur Testung gebracht, die von 35 Testern kritisch bewertet wurden.



Kiebinger Mostkönig 2025 ist Klaus Mayer (2. v. l.), auf Platz 2 kam Andreas Lang (3. v. l.), den dritten Platz teilen sich punktegleich Armin Raidt (4.v.l.) und Uwe Köhler (2.v.r.) - Foto: OGV Kiebingen e.V.

Nach einer ausführlichen Einweisung über die Prüfkriterien verkosteten die Tester mit ihrem Wissen und viel Spaß die eingereichten Moste. Punkte wurden für Farbe, Klarheit, Geruch, Geschmack und Harmonie vergeben. Am Ende entschied die Punktzahl der gesammelten Wertungen. Kiebinger Mostkönig 2025 wurde Klaus Mayer, gefolgt von Andreas Lang auf Platz 2 sowie Armin Raidt und Uwe Köhler, die sich mit gleicher Punktzahl Platz 3 teilten.

⇨ *Mehr dazu beim OGV Kiebingen*

Brandenburg

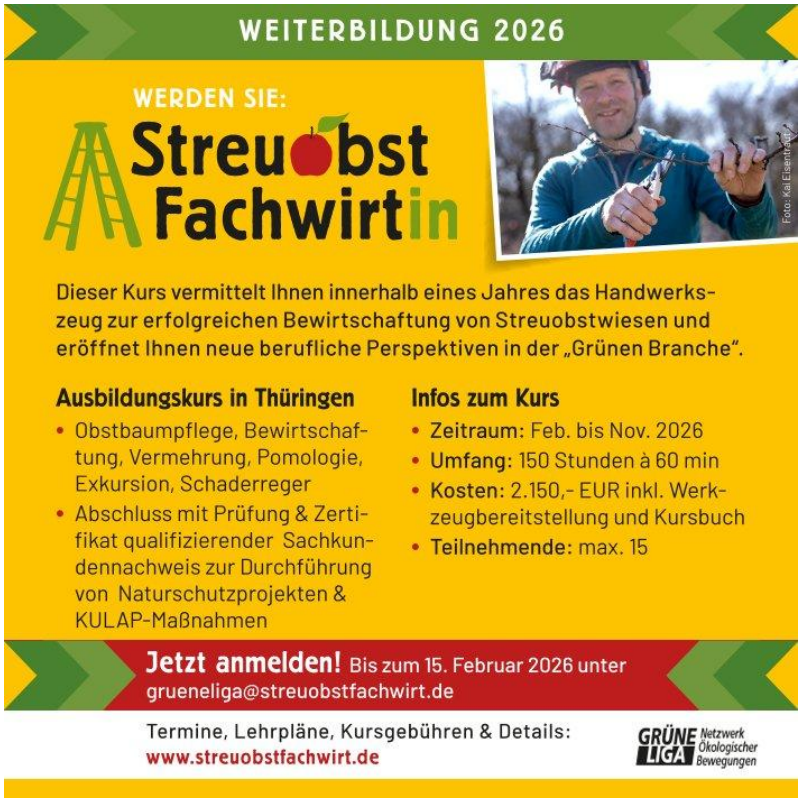
UMBIO Mostereifest

Beim UMBIO Mostereifest am 27. September können die Besucherinnen und Besucher Apfelsorten bestimmen lassen sowie gegrillte Wildbratwürste, Säfte von der Streuobstwiese und hausgemachten Kuchen genießen. Das UMBIO-Team zeigt beim Schaumosten die traditionelle Apfelpressung mit der Packpresse, die die deutlich bessere Saftqualität ausmacht.

Auf einem kleinen Markt gibt es Bio-Produkte von der Streuobstwiese, Gemüse und Obst, Kartoffeln, Honig, Nüsse, Wildfleisch, Dörrobst, Obstbrand und mehr. Kinder sind selbstverständlich herzlich willkommen.

⇨ *Anmeldungen zum Mosten bitte per E-Mail an info@umbio.de schicken*

Kontakt: UMBIO - Gutes aus der Uckermark, Gutshof 1, 17291 Oberuckersee, info@umbio.de, www.umbio.de



Projekt „ObstEsel“ startet und bereichert die Obstmuckelei

Gemeinsam haben die Obstmuckelei und die Eselfreunde im Havelland e. V. Anfang Juli das gemeinsame Projekt „ObstEsel – artenreiches Grünland unter Obstbäumen“ gestartet. Im Zeitraum 2025 bis 2027 soll durch die partielle Beweidung mit Eseln das invasive und dominante Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) zurückgedrängt bzw. dessen weitere Ausbreitung gestoppt werden. Davon profitieren dann andere Gräser und Wildkräuter, welche wiederum Nahrungsgrundlage für die Insekten, Spinnen, Vögel, Säugetiere und Reptilien der Obstwiese sind.

Für Esel ist das Landreitgras eine ideale Futterpflanze, da es fruktanarm und rohfaserreich ist.

Das Projekt wird finanziell durch die Software AG-Stiftung und die Naturstiftung DAVID ermöglicht. Als Eigenanteil werden die Vegetationsaufnahmen übernommen, um die Wirkung der Maßnahmen zu evaluieren.

⇨ *Mehr zur Obstmuckelei*

Hessen

Obstbaumpflege-Ausbildung startet im November

Am 21./22. November 2025 startet die nächste Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz. Sie richtet sich an alle, die an Streuobstwiesen und der fachgerechten Pflege der darauf stehenden Obstbäume interessiert sind. Fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die acht Ausbildungs-Module finden in der Regel in Bad Nauheim oder Butzbach, im Einzelfall an anderen Stellen im Wetteraukreis statt. Alle Module können auch einzeln unabhängig voneinander gebucht werden (*Termine in der Rubrik Veranstaltungen*):

Modul 1: „Einführung, Grundlagen des Obstbaumschnitts, Jungbaumschnitt“
Modul 2: „Altbaumschnitt“
Modul 3: „Schnittpraxis“
Modul 4: „Veredelung“
Modul 5: „Lebensraum Streuobstwiese“
Modul 6: „Sommerschnitt und Pflegearbeiten im Sommer“
Modul 7: „Obstsortenvielfalt, Obstverwertung“
Modul 8: „Fachgerechte Pflanzung, Planung und Neuanlage von Streuobstwiesen“

⇨ *Weitere Infos und Anmeldung bei der Wetterauer Obstbaumschnittschule*

Hessischer Obstwiesentag 2025

Unter dem Motto „Erhalt heimischer Streuobstwiesen und ihrer Bewohner“ beschäftigt sich der Hessische Obstwiesentag 2025, der am 10. Oktober in der Naturschutzakademie Hessen in Wetzlar stattfindet, mit aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen rund um die hessischen Streuobstwiesen. Kompetente und erfahrene Referentinnen und Referenten aus Politik, Wissenschaft, Naturschutz und Praxis werden spannende und praxisnahe Themen präsentieren. Neben den fachlichen Vorträgen wird es auch zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Expertinnen und Experten geben. Eine gute Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.



Sonnenaufgang im Nebel auf der Streuobstwiese - Foto: Frank Derer

Der Hessische Obstwiesentag ist eine Kooperationsveranstaltung von Streuobstwiesenzentrum Hessen; Naturschutzakademie Hessen; Deutscher Verband für Landschaftspflege, Koordinierungsstelle Hessen; Hessische Gartenakademie; Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege (LOGL) e.V.

- ⇨ *Programm*
- ⇨ *Anmeldung*

Streuobstwiesen im Blick
Jetzt Bildungsurlaub für den Herbst sichern!

Überall leuchten sie jetzt in Rot, Gelb und Grün: Die Obstbäume auf den Streuobstwiesen tragen reiche Früchte. Äpfel, Birnen und Zwetschgen kündigen den Spätsommer an: doch die reiche Ernte ist kein Zufall. Wer gesunde und tragfähige Bäume will, muss auf die richtige Pflege setzen.

Wer im Herbst und Winter für einen fachgerechten Schnitt sorgt, legt den Grundstein für gesunde Bäume und hochwertige Früchte. „Regelmäßige Pflegeschnitte sind unverzichtbar, um die Vitalität der Obstbäume zu erhalten. Sie gewährleisten nicht nur einen guten Ertrag, sondern tragen auch zum langfristigen Erhalt der Streuobstwiesen bei, die ein bedeutender Teil unserer regionalen Kulturlandschaft sind“, erklärt Landrat Jan Weckler, Vorsitzender des Naturschutzfonds Wetterau e.V.



Reiche Ernte: Das Ergebnis fachgerechter Pflege - Foto: Karl-Hermann Heinz

Misteln entfernen: Ein kleiner Schnitt mit großer Wirkung

Beim Blick auf die voll behangenen Obstbäume fällt oft auch auf, wo Handlungsbedarf besteht. Misteln sind vielerorts sichtbar und sollten nicht unterschätzt werden. Die Misteln in den Baumkronen entziehen den Bäumen Wasser und Nährstoffe. Bei starkem Befall kann dies nicht nur den Ertrag mindern, sondern sogar die Stabilität der Baumkrone gefährden. Deshalb ist es wichtig Misteln frühzeitig zu erkennen und zu entfernen. Doch viele Streuobstwiesenbesitzer sind sich unsicher, wie sie am besten vorgehen sollen.

Unsicher beim Baumschnitt? Der Bildungsurlaub bietet das nötige Know-how

Hier setzt der fünftägige Bildungsurlaub an, den der Naturschutzfonds Wetterau e.V. gemeinsam mit der VHS Wetterau, der NABU-Umweltwerkstatt und dem Wetteraukreis ins Leben gerufen hat. Der Kurs findet von Montag, dem 24. November 2025, bis Freitag, dem 28. November 2025 in Ortenberg/Selters, statt und bietet allen Interessierten – ob im beruflichen, ehrenamtlichen oder privaten Umfeld – die Möglichkeit, das nötige Wissen für die fachgerechte Pflege und Pflanzung von Obstbäumen zu erlangen.

Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene und vermittelt praxisnahes Wissen zum Obstbaumschnitt. Die Teilnehmer lernen, wie sie Bäume nachhaltig pflegen und dadurch die Vitalität der Bäume fördern.



Fachgerechter Rückschnitt – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt alter Obstbäume – Foto: Naturschutzfonds Wetterau e.V.

Bildungsurlaub: Weiterbildung mit gesetzlichem Anspruch

Der Kurs ist Teil des sogenannten Bildungsurlaubs. Ein besonderes Angebot, das es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Hessen ermöglicht, sich bis zu fünf Tage im Jahr für anerkannte Weiterbildungen freistellen zu lassen. Ziel ist es, persönliches und gesellschaftliches Engagement zu fördern und lebenslanges Lernen zu unterstützen. Der Obstbaumkurs ist offiziell als Bildungsurlaub anerkannt und bietet damit eine attraktive Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit fachlich weiterzubilden, ohne Urlaub nehmen zu müssen.

Biodiversität bewahren: Die ökologische Bedeutung der Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind nicht nur Teil unserer Kulturlandschaft, sondern auch wertvolle Lebensräume für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Der Erhalt dieser Wiesen ist eine wichtige Aufgabe, die durch fachgerechte Pflege unterstützt wird. Daher sind auch Hobbygärtner, Landwirte, Bauhofmitarbeiter sowie Baumpfleger herzlich eingeladen, sich in dem Kurs weiterzubilden.



Fachgespräch direkt am Baum: Kursteilnehmende diskutieren Pflegemaßnahmen und Schutzvorrichtungen – Foto: Naturschutzfonds Wetterau e.V.

⇨ *Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS Wetterau (Kursnummer: DA100156S)*

Kontakt: Landschaftspflegeverband Naturschutzfonds Wetterau e.V., Franka Hensen, Europaplatz, 61169 Friedberg, 06031 / 83-4308, Franka.Hensen@wetteraukreis.de, www.wetteraukreis.de

Niedersachsen

Save the Date!
Mit Kompensationsmaßnahmen Obstbäume erblühen lassen

Ökopunkte für verkümmerte Bäume? Wie es auch anders gehen kann und wie Kompensationsmaßnahmen wirklich wirken können für Natur, Landschaft und Menschen, soll auf der Kompensations-Tagung von BUND Niedersachsen und BaumLand Kampagne am 6./7. November 2025 in Hannover (und online) erarbeitet werden:

- Fachvorträge, Diskussionen und interaktive Austauschformate
- Positivbeispiele aus Praxis und Verwaltung
- Leitfaden für Bewirtschafter*innen und Flächeneigentümer*innen
- Austausch zwischen Landwirtschaft, Naturschutz & Politik
- Regionale und Streuobst-inspirierte Verkostung in Bio-Qualität
- gemeinsames Abendessen zum vertieften Austausch
- Exkursion zu Erfolgsprojekt am 7.11.2025

Zielgruppe: Behörden, Planer*innen, Bewirtschafter*innen, Flächeneigentümer*innen, Naturschützer*innen, Beratung, Politik und Wissenschaft

⇨ *Weitere Infos und Anmeldung bei BaumLand Kampagne*

Nordrhein-Westfalen

Rezepte von der Streuobstwiese „Streuobst in aller Munde“

Im Rahmen des Projektes „Netzwerk Streuobstwiesenschutz.NRW“ hatte der NABU Nordrhein-Westfalen dazu aufgerufen ihm Rezepte für Speisen und Getränke, bei denen Obst von Streuobstwiesen verwendet wird, zuzuschicken. Aus den eingesandten Rezepten hat der NABU NRW eine Broschüre erstellt, die dazu einlädt, den Geschmack und die Vielfalt alter Obstsorten von der Streuobstwiese (wieder) zu entdecken und zu genießen:



Aus Früchten von der Streuobstwiese lässt sich auch köstlicher Apfelkuchen backen - Foto: Pixabay

24 kreative Rezepte für süße und herzhafte Gerichte sind in der Broschüre enthalten, die aus verschiedenen Streuobstsorten zubereitet wurden - vom klassischen Apfelkuchen bis hin zum kreativen Kimchi mit Kirschen und Rotkohl.

⇨ *Weitere Infos und Download der Broschüre*

Rheinland-Pfalz

Apfeltrester statt Mais: Wie Streuobst als Futtermittel dient

Wolfgang Behrendt, ein Milchviehhalter aus Rheinland-Pfalz, nutzt gepachtete Streuobstwiesen für den Grasschnitt. Er entwickelte außerdem eine Methode, Apfeltrester zu verwerten, den er von einer Kelterei bekommt. Daraus stellt er Silage für seine Milchkühe her und seine Kühe lieben das Futter. Auch wirtschaftlich lohnt sich die Umstellung auf Apfeltrestersilage und es ist ein ökologischer Gewinn, da es hilft, die Maisanbauflächen zu reduzieren und Streuobstwiesen zu erhalten. Wie lässt sich aus Apfeltrester Silage herstellen? Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung dazu gibt es auf der Seite von Hochstamm Deutschland:

⇨ *Mehr dazu bei Hochstamm Deutschland*

Quelle: Streuobst-News 4/2025 Hochstamm Deutschland e.V. und Pomologen-Verein e.V.

Kurzmeldungen

Eduard-Lucas-Medaille 2025



Erwin Holzer wurde mit der Eduard-Lucas-Medaille 2025 ausgezeichnet. Er engagiert sich als Fachwart für Obst sowie Garten und erster Vorsitzender des Arbeitskreises Heimat, Natur und Umwelt Bad Schönborn 1981 e. V. (AHNU) seit mehr als 40 Jahren für den Streuobstbau.

⇨ *Mehr dazu bei Kleinbrennerei*

Quelle: Kleinbrennerei 8/2025

Streuobst ist überall

Mit der Streuobst-Landkarte möchte der Verein Hochstamm Deutschland Streuobst und die daraus resultierenden Produkte sichtbar machen sowie Akteure beim Vernetzen unterstützen.

⇨ *Mehr dazu bei Obst & Garten*

Quelle: Newsletter Obst & Garten 7/2025

Stipendium für Obstbaumpflege

Für die im November 2025 startende zweijährige Fortbildung Obstbaumpflege bietet die AG Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins e.V., mit finanzieller Unterstützung der Zeitlupe gGmbH, erstmalig drei Stipendienplätze an. Da eine gute Ausbildung mit hohen Kosten verbunden ist, die junge Menschen mit geringem oder gar keinem Einkommen häufig nicht stemmen können, freut sich die AG über Bewerbungen von Menschen bis 35 Jahren.

⇨ *Mehr dazu bei Hochstamm Deutschland*

Quelle: Streuobst-News 4/2025 Hochstamm Deutschland e.V. und Pomologen-Verein e.V.

Spendenaufruf: Von altem Wissen profitieren

Aus alten Zeitschriften lässt sich noch vieles lernen – auch für die Pomologie und den Streuobstbau. Damit die breite Öffentlichkeit die Möglichkeit bekommt, in alten Garten- und Obstbauzeitschriften zu stöbern, digitalisiert der deutsche Gartenbaubibliothek e.V. die deutsche Obstbauzeitung aus dem 20. Jahrhundert. Der gemeinnützige Verein freut sich über Spenden.

⇨ *Mehr dazu bei Hochstamm Deutschland*

Quelle: Streuobst-News 4/2025 Hochstamm Deutschland e.V. und Pomologen-Verein e.V.

Alternative Baumarten und Anbausysteme

Für alle Streuobstheldinnen und -helden gibt es wichtige Neuigkeiten im Kampf gegen die Klimawandelfolgen: Der Endbericht zum Projekt ‚Klimawandelanpassung im Streuobst' liegt vor. Dieser Leitfaden bietet praxistaugliche Strategien für die Zukunft unserer wertvollen Streuobstwiesen.

⇨ *Mehr dazu bei Hochstamm Deutschland*

Quelle: Streuobst-News 4/2025 Hochstamm Deutschland e.V. und Pomologen-Verein e.V.

Ausbildung zum/zur Obstbaumwart*in

Im November startet wieder die einjährige Ausbildung zum/zur Obstbaumwart*in der Obstbaumschnittschule Michael Grolm. Die Ausbildung umfasst vier mehrtägige, aufeinander aufbauende Module mit einem hohen Praxisanteil und richtet sich an Profis, die das Thema professionell oder in leitender Funktion anwenden wollen und bereits erste Erfahrungen haben. Angeboten werden die Module in Thüringen, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

⇨ *Weitere Infos zur Ausbildung, Termine und Anmeldung*

Daneben bietet die Obstbaumschnittschule zahlreiche weitere Praxiskurse und Online-Seminare rund um den Obstbaumschnitt an.

⇨ *Mehr dazu*

Streuobst-Wiki

Zusammen mit weiteren Partnern hat die Oberlausitz-Stiftung ein Streuobst-Wiki aufgebaut mit vielen Infos rund um die Streuobstwiese:

⇨ *www.streuobst-wiki.eu*

Heckenkongress

Vom 12. bis 14. Oktober 2025 findet in Hamburg und online der Internationale Heckenkongress statt mit Fachvorträgen, Podien, Ausstellung, Markt der Möglichkeiten, heckeninspirierter Kulinarik, Heckenpflanzung und vielfältigem Abendprogramm. Organisiert wird der Kongress von der Baumland-Kampagne und dem Heckenretter e.V.

⇨ *Weitere Infos in der Rubrik „Veranstaltungen"*

Buchtipps

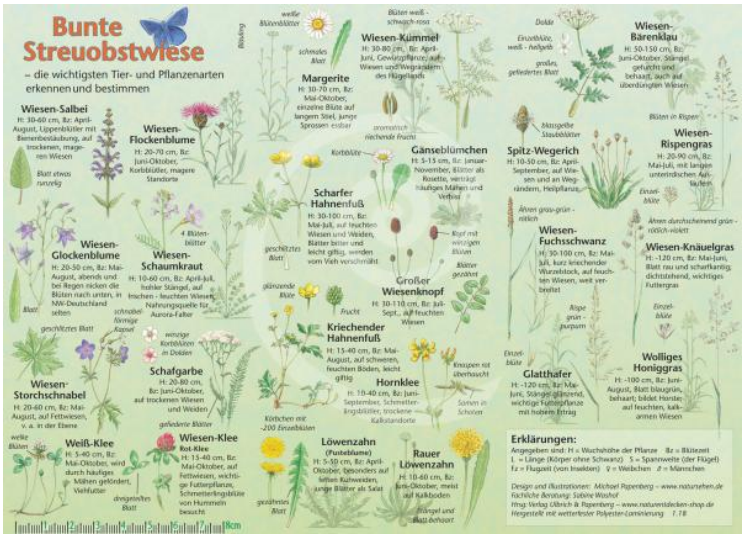
NABU-Streuobst-Materialversand
Am Bruckenbach 20, 73207 Plochingen, 07153 / 92963-50
streuobst@buchzentrum-natur.de, www.buchzentrum-natur.de

Das komplette Sortiment des NABU-Streuobst-Materialversandes mit über 140 Artikeln von regionalen Sortenempfehlungen, Büchern zu Baumschnitt und Pflege, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten, Tagungsbänden und Positionspapieren, Unterrichtshilfen, Kinderbüchern, Romanen bis hin zu den Gläsern und Aufklebern „Mosttrinker sind Naturschützer“ ist online eingestellt, inkl. ausführlicher Beschreibung und direkter Bestellmöglichkeit. Informationen zu den Materialien finden Sie auch unter www.streuobst.de.

Zum NABU-Streuobst-Materialversand

Bunte Streuobstwiese
Die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten erkennen und bestimmen

24 Pflanzen- und 30 Tierarten; die wichtigsten einheimischen Blütenpflanzen und Gräser, Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien, Spinnen und Insekten im vielfältigen Lebensraum Streuobstwiese; mit vielen Detailzeichnungen

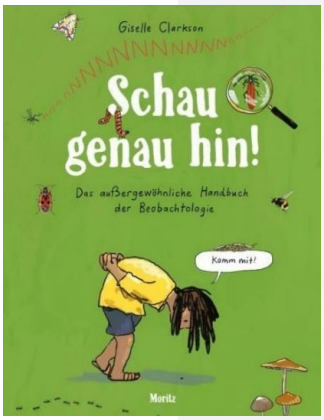


Hrsg. Verlag Ulbrich & Papenberg, Leporello, DIN A4 gefaltet auf DIN lang, wasserfest laminiert, 3,50 Euro

⇨ *Erhältlich beim NABU-Streuobst-Materialversand, Artnr. 20137*

Schau genau hin
Das außergewöhnliche Handbuch der Beobachtologie

Kommentiert [G1]: Hier ist ein falsches Bild des Buches! 😊



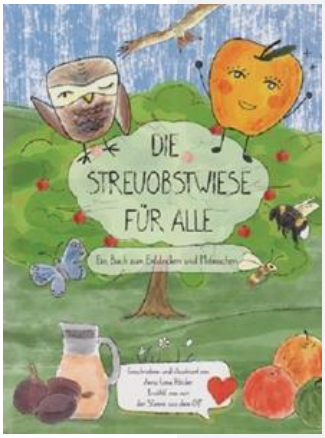
Wer sich für Beobachtologie interessiert, ist immerzu beschäftigt. Denn überall gibt es Überraschendes zu entdecken: winzige Lebewesen, Pflanzen, Pilze oder dass Regenwürmer kleine Borsten haben, Nachtfalter tagsüber aktiv sind und Schnecken mehr als nur zwei Fühler haben. Das Beste ist: Die Expeditionen können direkt vor der Haustür beginnen, überall lassen sich faszinierende Entdeckungen machen.

Schau genau hin! ist mehr als ein Naturführer - es macht uns vertraut mit unserer nächsten Umgebung, der wir nur ein wenig Beachtung schenken müssen, um sie spannend zu finden.

Giselle Clarkson, 120 Seiten, unzählige Farbillustrationen, ab 8 Jahre, 22 Euro

⇨ *Erhältlich beim NABU-Streuobst-Materialversand, Artnr. 16722*

Die Streuobstwiese für Alle
Ein Buch zum Entdecken und Mitmachen



Kommt mit Anna Apfel, Ulli Eule und der „Stimme aus dem Off“ auf eine Entdeckungsreise zu den vielfältigen und einzigartigen Streuobstwiesen …

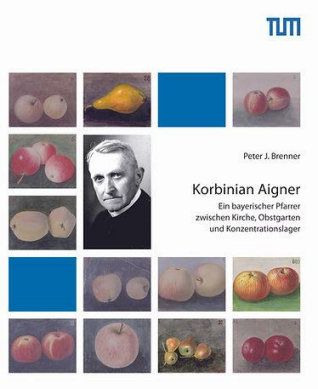
„Die Streuobstwiese für Alle“ ist ein Buch für Kinder und Erwachsene, Stadt- und Landmenschen, Naturliebhaber und solche, die es werden wollen. Lernt die vielen Wiesenbewohner und ihre Kuriositäten kennen. Taucht ein in die Welt der einzigartig leckeren Streuobst-Äpfel. Erfahrt, welche erholsame Wirkung die Wiesen haben, warum sie bedroht sind und wie man sie schützen kann. Probiert die Mitmach-Ideen für euren Balkon, euren Garten oder die Natur in eurer Nähe aus.

Anna-Lena Höcker, 148 Seiten, farbenfrohe Illustrationen, 35 Euro

⇨ *Erhältlich beim NABU-Streuobst-Materialversand, Artnr. 20830*

Korbinian Aigner - Ein bayerischer Pfarrer zwischen Kirche, Obstgarten und Konzentrationslager

Kommentiert [G2]: Hier muss das Bild von oben rein!!! 😉



Korbinian Aigner (1885-1966) war ein oberbayerischer Landpfarrer, ein herausragender Obstkundler und ein aufmerksamer Zeitgenosse, der seine regimekritischen Äußerungen mit Gefängnis- und KZ-Haft bezahlte.

Berühmt wurde er nach seinem Tod durch seine Obstbildersammlung: fast 900 postkartengroße Aquarelle mit Apfel- und Birnenbildern. Seit ihrer Ausstellung bei der DOCUMENTA (13) ist diese Sammlung weit über pomologische Fachkreise hinaus bekannt geworden. Er vermachte die Bilder der Technischen Universität München; heute gehören sie zu den wertvollsten Beständen des TUM.Archivs.

Peter J. Brenner, Direktor des TUM.Archivs, gibt hier erstmals eine zusammenfassende Würdigung von Leben, Werk und Wirkungsgeschichte Korbinian Aigners in den zeitgeschichtlichen Zusammenhängen.

Peter J. Brenner, 200 Seiten, Hardcover, 20 Euro

⇨ *Erhältlich beim Bauer-Verlag*

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
12.-14. September 2025	**Bayern:** Der Pomologische Arbeitskreis Regensburg, Pomologen-Verein bietet ein Birnenseminar in Oberpfraundorf (Landkreis Regensburg) an, das vom Aktionsbündnis Streuobst unterstützt wird. Das Seminar richtet sich an Pomologen die tiefer in die Birnenbestimmung einsteigen wollen oder auch an Teilnehmende mit Vorkenntnissen zur Sortenbestimmung. Fruchtproben zum Bestimmen können mitgebracht werden. Referent: Birnen-Experte Jan Bade aus Kaufungen vom Pomologen-Verein. Weitere Infos und Anmeldung: Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege, Geschäftsführerin Stephanie Fleiner, 0941 / 4009-370, stephanie.fleiner@kv-garten-bauvereine-regensburg.de
13. September 2025	**Baden-Württemberg:** Seminar Wie kommt das Prickeln in den Most? Cidre und Cider selbstgemacht. Weitere Infos und Anmeldung beim Schwäbischen Streuobstparadies: https://www.streuobstparadies.de/Media/Veranstaltungen#/eventDate/9dd2d92c-6dd3-488c-9ac2-29ad1afd5054
19. September 2025	**Österreich:** Streuobst-Vielfalt in Österreich - Projekttagung DivMoSt. Weitere Infos: https://www.argestreuobst.at/events/divmost_tagung
20. September 2025	**Baden-Württemberg:** Aufbaukurs Sortenkunde: Dörrobst und Sortenbestimmung nach Habitus. Weitere Infos und Anmeldung beim Schwäbischen Streuobstparadies:

	https://www.streuobstparadies.de/Media/Veranstaltungen#/eventDate/9dd2e222-ef52-4a95-8483-41949b7c4089
21. September 2025	**Hessen:** Streuobstfest 2025 des NABU Bad Nauheim in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: Mirko Franz, 06033/9722890, m.franz@NABU-Bad-Nauheim.de, www.NABU-Bad-Nauheim.de Weitere Infos: https://www.nabu-bad-nauheim.de/projekte/streuobstwiesen/streuobstfest.html
26. September 2025	**Hamburg:** Workshop „Tafel- und Wirtschaftsbirnen in Norddeutschland: erkennen und verwerten. Kurze Einführung in die Geschichte der Pomologie, Vorstellung einzelner Sorten und gemeinsame Herausarbeitung von Bestimmungsmerkmalen, Praktische Übungen, Literaturtipps zur Obstsortenbestimmung, geeignet sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. Eigene Sorten (5 Früchte pro Sorte) zur Bestimmung können mitgebracht werden. Infos und Anmeldung bei Ulrich Kubina unter 040/46063992, uk@apfeltage.de
26.-28. September 2025	**Sachsen**: XII. Mitteleuropäischen Pomologentage in der Orangerie/im Schloss des Fürst-Pückler-Parks Bad Muskau
27. September 2025	**Baden-Württemberg**: Exkursion Heilsames aus der Streuobstwiese: Herbst - Wurzelkraft. Weitere Infos und Anmeldung beim Schwäbischen Streuobstparadies: https://www.streuobstparadies.de/Media/Veranstaltungen#/eventDate/9dd2e408-40af-433b-80d8-fea55e25661d
27. September 2025	**Brandenburg:** UMBIO Mostereifest in Oberuckersee. Weitere Infos: https://www.umbio.de
27.-28. September 2025	**Hamburg:** Norddeutsche Apfeltage im Loki-Schmidt-Garten Botanischer Garten der Universität Hamburg mit großer Apfel- und Birnenausstellung (ca. 300 Sorten) im Schau-Gewächshaus. Besucher*innen können mitgebrachte Äpfel- und Birnen bestimmen lassen, genussreife Früchte werden zur Verkostung angeboten, an den Ständen im Freigelände können Besucher*innen viel über die alten Obstsorten erfahren und Früchte, Bäume und Gehölze erwerben, für das leibliche Wohl ist gesorgt und für Kinder gibt es zahlreiche Mitmach-Angebote. Infos und Programm: www.apfeltage.de uk@apfeltage.de
27.-28. September 2025	**Sachsen**: XII. Mitteleuropäischen Pomologentage in der Orangerie/im Schloss des Fürst-Pückler-Parks Bad Muskau. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
28. September 2025	**Baden-Württemberg:** Streuobstwiesenbaden – die Wiese mit allen Sinnen erleben, Momente der Stille genießen. Themenführung des Streuobst-Infozentrum Mössingen. Weitere Infos und Anmeldung beim Schwäbischen Streuobstparadies: https://www.streuobstparadies.de/Media/Veranstaltungen#/eventDate/9dd2e5e9-49ff-46db-8f91-48dc3c46cf87
28. September 2025	**Bayern:** Feier zum 25jährigen Jubiläum der Aktion Streuobst im Bayerischen Landwirtschaftsministerium in München. Weitere Infos: https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/383595/index.php
28. September 2025	**Brandenburg**: Erntedankfest auf der Streuobstwiese in Philadelphia bei Storkow. Weitere Infos: https://aepfelundkonsorten.org/
28. September 2025	**Rheinland-Pfalz**: 5. Vinxtbachtaler Obstsortentag in 53498 Gönnersdorf (im und beim Dorfgemeinschaftschaftshaus, Kreisstraße). Große Ausstellung Äpfel und Birnen, Sortenbestimmung, Verkauf von Streuobst (als Tafelobst) und Obstbäumen, frischer Streuobstsaft, Schnittkurs, Baumpflanzung, diverse regionale Stände. Kaffee, Kuchen, Mittagsspeisen. Kontakt über https://nsg-vinxtbachtal.de/
28. September 2025	**Sachsen**: Westlausitzer Streuobsttag 28. September 2025 in der Medienscheune Höckendorf, Kernobst-Sortenschau, Mobile Obstmosterei vom Silbersee, Rundgang auf der beschilderten Streuobstwiese, Bilderschau in der Medienscheune, Streuobst-Stammtisch , Infos unter http://www.medien-scheune.de/

30. September 2025	**Online:** Schaderreger im Streuobstbau Teil 2 – Schwerpunkt Steinobst und Walnuss. Weitere Infos und Anmeldung: https://www.hessen.dvl.org/aktuelles/veranstaltungs-details/onlineveranstaltung-schaderreger-im-streuobstbau-teil-2
3.-4. Oktober 2025	**Sachsen**: Obstsortenschau mit Bestimmung, Beratung und Verkostung im Bürgersaal im Rahmen des Heimat-Wander-Tages der Stadt Naunhof. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
4. Oktober 2025	**Hessen:** Modul 7 „Obstsortenvielfalt, Obstverwertung“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2024/25 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Butzbach. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, https://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
10. Oktober 2025	**Hessen:** Hessischer Obstwiesentag 2025 in Wetzlar. Anmeldung: https://www.hlnug.de/formulare?id=24538&tx_powermail_pi1[titel]=25-89%20%20Obstwiesentag&tx_powermail_pi1[datum]=10.%20Oktober%202025
11. Oktober 2025	**Brandenburg**: Tagesseminar „Einführung in die Apfelsortenbestimmung“ in Baruth/Mark. Infos und Anmeldung: https://aepfelundkonsorten.org/seminar-apfelsorten-bestimmen-okt-2025
11. Oktober 2025	**Sachsen:** Sortenschau in der Baumschule Schwarz in Löbau. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
12. Oktober 2025	**Bayern:** Traunsteiner Apfelmarkt. Kontakt: Landschaftspflegeverband Traunstein e.V., Sigrun Thaler, Papst-Benedikt-XVI.-Platz, 83278 Traunstein, 0861/58-7086, thaler.lpv@traunstein.bayern, www.landschaftspflegeverband-traunstein.de
12.-14. Oktober 2025	**Hamburg + online**: Heckenkongress von der BaumLand-Kampagne in Kooperation mit dem Heckenretter e.V. „Gemeinsam die Zukunft aushecken!“. Am 12. Oktober wird eine Hecke gepflanzt. Fachvorträge, Panel-Diskussionen, Foto-Ausstellung, Markt der Möglichkeiten, vielfältiges Abendprogramm und heckeninspirierte Kulinarik. Weitere Infos und Anmeldung: https://www.baumland-kampagne.de/termine/hecken-kongress-2025
18. Oktober 2025	**Brandenburg**: Streuobst-Feldtag bei UMBIO in Oberuckersee. Infos und Anmeldung: https://aepfelundkonsorten.org/streuobst-feldtag-2025
18.-19. Oktober 2025	**Berlin:** Zweitägiges Intensiv-Seminar „Einführung in die Kunst der Brennerei“. Weitere Infos und Anmeldung: https://www.kleinbrennerei.de/article-8174467-1497/einfuehrung-in-die-kunst-der-brennerei-.html
18.-19. Oktober 2025	**Sachsen:** Sortenschau im DGH Schkortitz/Grimma. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
19. Oktober 2025	**Bayern:** Apfelmarkt im Streuobstdorf Hausen, 11 bis 17 Uhr auf dem Kirchplatz. Verkauf von ungespritztem Obst aus den Hausener Streuobstbeständen mit Sortenbestimmung. Bei Gruppenanmeldungen werden Führungen im Streuobstlehrpfad und Obstsortenerhaltungsgarten angeboten. Kontakt: Arbeitskreis Streuobst der Gemeinde Hausen/Rhön, Adam Zentgraf, Reineckestr. 9,97647 Hausen, 09778 / 1479, adamzentgraf@gmx.de
19. Oktober 2025	**Sachsen**: Sortenschau mit Beratung und Verkostung im Rahmen des Obst- und Winzerfestes im Kloster Sankt Marienthal in Ostritz. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
24.-26. Oktober 2025	**Sachsen:** Internationales Pomologentreffen (IPT) 2025 in der Kulturhauptstadt Chemnitz. Tagung mit Fachvorträgen zum Schwerpunkt „Sortenvielfalt und Sortensammlungen“ organisiert von der Stadt Chemnitz/Museum für Naturkunde Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Pomologen-Verein e.V. und der Landesgruppe Sachsen im Pomologen-Verein e.V., Anmeldung in formloser E-Mail an tagung@pomologen-verein.de, Tagungsgebühr: 130 Euro, Weitere Informationen: https://www.pomologen-verein.de/termin/internationales-pomologentreffen-ipt-2025/

25. Oktober 2025	**Niedersachsen:** Einführungstag zur LEB-Qualifizierung „Obstbaumwart*in“ in Northeim. Die Ausbildungsreihe besteht aus insgesamt 15 praxisnahen Seminartagen; Kursinhalte sind neben Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstbäumen auch Veredlung, Sortenvielfalt und Pomologie, Biodiversität und Naturschutz, Ernte und Verwertung von Obst und vieles mehr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ländlichen Erwachsenenbildung Niedersachsen (LEB) unter: goettingen@leb.de
25.-26. Oktober 2025	**Hessen**: Seminar „Naturgemäßer Obstbaumschnitt“ in Densberg, HALM-zertifiziert, Einführungsseminar in Theorie und Praxis. Dieser Grundkurs des Obstbaumschnittes beschäftigt sich mit dem Aufbau des Obstbaumes, Schnitttechniken, Wuchsgesetzen, Wundverheilung und dem fachgerechten Erziehungsschnitt junger bis mittelalter Obstbäume. Theorie und Praxis werden abwechslungsreich vermittelt. Jeder Teilnehmende bekommt ein umfassendes Skript, mit dem man alles Erlernte zu Hause nochmals in Ruhe wiederholen kann. Infos und Anmeldung: https://gruen.land/seminare-2022/
25.-26. Oktober 2025	**Sachsen:** Sortenschau mit Quetschfest im Schloss Döben. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
31. Oktober 2025	**Sachsen**: 31. Apfelmesse im Riedelhof Eubabrunn/Erlbach. Kontakt: Pomologen Verein e.V., LG Sachsen, AG Bad Muskau, Dieter Figura, k.figura@web.de
6.-7. November 2025	**Niedersachsen + online:** Kompensationstagung in Hannover und online – Mit Kompensationsmaßnahmen bundesweit Obstbäume erblühen lassen! Von Baumland Kampagne und BUND Niedersachsen. Weitere Infos und Anmeldung: https://baumland-kampagne.de/kompensationstagung-2025/
7. November 2024	**Baden-Württemberg:** Seminar Klimaangepasste Gestaltung und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen. Weitere Infos und Anmeldung beim Schwäbischen Streuobstparadies: https://www.streuobstparadies.de/Media/Veranstaltungen#/eventDate/9dd33e2f-62f7-4de7-a91c-5a029b3c8d6b
7.-9. November 2025	**Baden-Württemberg:** 103. Treffen des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst in Schwieberdingen
7.-9. November 2025	**Nordrhein-Westphalen**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 51399 Burscheid. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-west-burscheid/
8. November 2025	**Hessen**: Modul 8 „Pflanzung“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2024/25 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Butzbach. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, https://www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
8.-9. November 2025	**Hessen:** Start „ Einjährige Obstbaumwartausbildung 2025/26“ in Densberg, HALM-zertifiziert, Modul 1. „Obstbaumschnitt und Grundlagen des Obstbaumes“. Start der einjährigen Baumwartausbildung Jg. 2025/26 mit den Grundlagen des Obstanbaus und dem Jungbaumschnitt. Im Verlauf des kommenden Jahres kommen weitere 5 Module mit folgenden Themen dazu: Planung einer Obstwiese / Veredeln; Bodenkunde / Wiesenökologie / Sommerschnitt; Krankheiten / Nützlinge u. Schädlinge im ökologischen Obstanbau; Sortenkunde / Verwertung / Baumansprache; Altbaumschnitt und die Pflanzung von Obstbäumen . Teilnehmende können unter anderen obstinteressierte Privatpersonen, NABU und BUND-Mitglieder und Beschäftige von Gala Bau Firmen und Bauhofmitarbeiter sein. Weitere Infos und Termine für die 5 weiteren Module unter : https://gruen.land/obstgehoelzpflege-intensivkurs-inhalte/
12. November 2025	**Thüringen**: Start der Weiterbildung zum/r 2-jährigen Baumwart*in der Obstbaumschnittschule Michael Grolm (aufbauend auf Baumwart*innen-Ausbildung) mit 3 Praxisblöcken und diversen online-Seminaren (ca. 150 Stunden) in 99098 Erfurt. Themen:

	Planung, Pflanzung und Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Umstellung ungepflegter Kronen, Erziehungsschnitt bei Kirschen und Pflaumen, Pomologie, Sommerschnitt, Pflanzenschutz und Krankheiten, Obstverwertung. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaum-schnittschule.de/kurse/praesenz/2tes-jahr-bwa/
19. November 2025	**Thüringen**: Start Baumwart*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen Online-Seminaren (ca. 185 Stunden) in 99098 Erfurt. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/baumwartinnen-ausbildung-2025-2026-mitte-erfurt-i-nussbaumhof/
21.-22. November 2025	**Hessen**: Modul 1: „Einführung, Grundlagen des Obstbaumschnitts, Jungbaumschnitt“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
24.-28. November 2025	**Hessen:** Bildungsurlaub „Nachhaltige Pflege von Streuobstbeständen“. Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS Wetterau: https://www.vhs-wetterau.de/kurssuche/kurs/BU+Baumwart+SchlaraffenburgerNABUWK/DA100156S1
28.-30. November 2025	**Sachsen**: Intensivkurs junger Umstellbaum der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 09600 Langhennersdorf. Übungsschnittkurs für das Umstellen von Jungbäumen zum Oeschbergschnitt. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/kurse/praesenz/intensivkurs-umstellbaumschnitt/
5. Dezember 2025	**Brandenburg:** Start der 3. Auflage der Ausbildung „Obstbaum- und Streuobstwiesenpflege“ von Äpfel & Konsorten e. V.. Über zwei Vegetationsperioden lernen die Teilnehmenden alles über die Pflege hochstämmiger Obstbäume und die Anlage von Streuobstwiesen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der praktischen Einübung aller anfallenden Arbeiten: von der richtigen Pflanzung über das Veredeln und Erziehen junger Bäume bis hin zur Pflege langjährig ungeschnittener Altbäume. Die Ausbildung richtet sich an alle Interessierten und findet in der Uckermark statt. Weitere Infos und Anmeldung: https://aepfelundkonsorten.org/ausbildung-start-dez-2025
5.-7. Dezember 2025	**Thüringen**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-mitte-i-erfurt-buessleben/
10. Dezember 2025	**Nordrhein-Westfalen**: Start Baumwart*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen Online-Seminaren (ca. 185 Stunden) in 51399 Burscheid. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/baumwartinnen-ausbildung-2025-2026-west-i-burscheid/
3. Januar 2026	**Hessen**: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Einführung in den fachgerechten Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Jungbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
10. Januar 2026	**Hessen**: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Fachgerechter Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Altbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/

16.-17. Januar 2026	**Hessen**: Modul 2: „Altbaumschnitt“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
16.-18. Januar 2026	**Thüringen**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99834 Gerstungen. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung
21. Januar 2026	**Thüringen**: Start Baumwart*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen Online-Seminaren (ca. 185 Stunden) in 99098 Erfurt. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/baumwartinnen-ausbildung-2025-2026-mitte-erfurt-ii-nussbaumhof-2/
21. Januar 2026	**Nordrhein-Westfalen**: Start Baumwart*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen Online-Seminaren (ca. 185 Stunden) in 51519 Odenthal. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaumschnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/baumwartinnen-ausbildung-2025-2026-west-ii-burscheid/
30. Januar – 1. Februar 2026	**Baden-Württemberg**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 74594 Kreßberg. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/kurse/praesenz/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt/
6.-7. Februar 2026	**Hessen**: Modul 3: „Schnittpraxis“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
11.-13. Februar 2026	**Luxemburg**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in Olm/Luxemburg. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-luxemburg-olm/
13.-15. Februar 2026	**Baden-Württemberg**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 72076 Tübingen. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-tuebingen/
14.-15. Februar 2026	**Schleswig-Holstein**: Kurs „Hecken-Legen“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 25560 Hohensch. Themen: Theorie und Praxis zu dieser traditionellen Form der Heckenpflege. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/kurse/praesenz/heckenlegekurs/
20.-22. Februar 2026	**Bayern**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 93352 Rohr. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-sued-rohr-i-nb/

21.-22. Februar 2026	**Thüringen**: Kurs „Hecken-Legen“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Theorie und Praxis zu dieser traditionellen Form der Heckenpflege. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnitt-schule.de/kurse/praesenz/heckenlegekurs/
25. Februar 2026	**Bayern**: Start Baumwart*innen-Ausbildung der Obstbaumschnittschule Michael Grolm mit 4 Praxisblöcken und diversen online-Seminaren (ca. 185 Stunden) in 93352 Rohr, Amrang, Kreßberg. Themen: Erziehungsschnitt von Jungbäumen, Altbaum-schnitt, Veredeln von Obstbäumen, Sommerschnitt, Schnitt von Allee-, Agroforst- und Hofbäumen. Inkl. Manuskript mit ca. 550 Seiten. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/baumwartinnen-ausbildung-2025-2026-sued-bayern/
27. Febr. – 1. März 2026	**Baden-Württemberg**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 75378 Unterlengenhardt. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäu-men, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstal-tung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-sued-unterlengenhardt/
6.-8. März 2026	**Thüringen**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werkzeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Bu-chung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfuehrungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-mitte-ii-erfurt-buessleben/
7. März 2026	**Hessen**: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Einführung in den fachgerechten Obstbaum-schnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Jungbaumschnitt“ der Wetterauer Obst-baumschnittschule Mirko Franz. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
13.-15. März 2026	**Schleswig-Holstein**: Einführungskurs Obstbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 25560 Hohenesch. Themen: Schnitt von Jung- und Altbäumen, Werk-zeugkunde in Theorie und Praxis. Inkl. umfangreichem Manuskript. Weitere Informati-onen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/einfueh-rungskurs-obstbaumschnitt-2025-26-nord-hohenesch/
14. März 2026	**Hessen**: Obstbaumschnitt-Tageskurs „Fachgerechter Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis – Schwerpunkt Altbaumschnitt“ der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
22.-23. März 2026	**Thüringen**: Intensivkurs Jungbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99869 Haina. 3 Tage Praxis zum Erziehungsschnitt nach der Oeschberg-Methode so-wie Vermittlung von detailliertem Hintergundwissen. Inkl. umfangreichem Manu-skript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnitt-schule.de/kurse/praesenz/intensivkurs-jungbaumschnitt/
27.-29. März 2026	Baden-Württemberg: Intensivkurs Altbaumschnitt der Obstbaumschnittschule Mi-chael Grolm in 88524 Uttenweiler. 3 Tage Praxis zum Verjüngungsschnitt nach der O-eschberg-Methode sowie Vermittlung von detailliertem Hintergundwissen. Inkl. um-fangreichem Manuskript. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obst-baumschnittschule.de/kurse/praesenz/intensivkurs-altbaumschnitt/
11. April 2026	**Hessen**: Tageskurs: „Einführung in die Obstbaum-Veredelung“/Modul 4: „Veredelung“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obst-baumschnittschule Mirko Franz in 61231 Butzbach. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
1. + 2. Mai 2026	**Thüringen**: Tageskurs „Klimafitte Sämlinge ziehen“ der Obstbaumschnittschule Mi-chael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Genetik, Stratifizierung, Aussaat, Schutz und

	Aufzucht der Sämlinge. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaum-schnittschule.de/kurse/praesenz/saemlingsvermehrung-direktsaat/
1.-3. Mai 2026	**Nordrhein-Westfalen**: Obstbaum-Kletterkurs der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 51399 Burscheid. Themen: Gebrauch der Kletterausrüstung, sicheres Klettern im Altbaum, Materialkunde. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/obstbaum-kletterkurs-2026-west-burscheid/
8.-9. Mai 2026	**Thüringen**: Obstbaum-Kletterkurs der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Gebrauch der Kletterausrüstung, sicheres Klettern im Altbaum, Materialkunde. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/veranstaltung/obstbaum-kletterkurs-2026-mitte-erfurt-nussbaumhof/
16. Mai 2026	**Hessen**: Modul 5: „Lebensraum Streuobstwiese“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 35510 Butzbach. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
2. Juni 2026	**Thüringen**: Tageskurs "Selektives Aufasten" der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 99098 Erfurt. Themen: Baumschonendes Aufasten von Allee-, Agroforst- und Landschaftsbäumen. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/kurse/praesenz/selektives-aufasten-tageskurs/
7. Juli 2026	**Schleswig-Holstein**: Tageskurs „Selektives Aufasten“ der Obstbaumschnittschule Michael Grolm in 24361 Holzbunge. Themen: Baumschonendes Aufasten von Allee-, Agroforst- und Landschaftsbäumen. Weitere Informationen und Buchung: https://www.obstbaumschnittschule.de/kurse/praesenz/selektives-aufasten-tageskurs/
14.-15. August 2026	**Hessen**: Modul 6: „Sommerschnitt und Pflegearbeiten im Sommer“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
26. September 2026	**Hessen**: Modul 7: „Obstsortenvielfalt, Obstverwertung“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/
7. November 2026	**Hessen**: Modul 8: „Fachgerechte Pflanzung, Planung und Neuanlage von Streuobstwiesen“ der Obstbaumpflege-Ausbildung „Baumwart Streuobst“ 2025/26 der Wetterauer Obstbaumschnittschule Mirko Franz in 61231 Bad Nauheim. Kontakt: 06033/9722890, kurse@mirkofranz.de, www.mirkofranz.de/obstbaumschnittschule/

Impressum

Ausgabe 3/2025, 31. Jahrgang, erscheint viermal jährlich, ISSN-Nr. 2944-1110

Herausgeber: NABU (Naturschutzbund Deutschland), Bundesfachausschuss Streuobst, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, 030/284984-0, www.streuobst.de

Schriftleitung + Beiträge für den NABU-Streuobst-Rundbrief:
Beate Kitzmann, Beate.Kitzmann@hotmail.de

Ansprechpartnerin für Anzeigenkund*innen und Layout:
Susanne Marcus, smarcus@freenet.de

Die Zusendung von Beiträgen für den NABU-Streuobst-Rundbrief per E-Mail an die Schriftleitung ist erwünscht. Beiträge in kurz-informativem Stil mit konkreten Fakten/Zahlen, immer mit vollständigen Kontaktadressen. Ein Anspruch auf wörtliche Wiedergabe oder grundsätzliche Veröffentlichung besteht nicht.

Mit MR gekennzeichnete Beiträge stammen von Dr. Markus Rösler.

Die **Wiedergabe von Informationen** aus dem Rundbrief in Druckform ist ausdrücklich erwünscht - mit korrekter Quellenangabe (NABU-Streuobst-Rundbrief x/2025, Seite xy). Um Belegexemplare an die Schriftleitung wird gebeten. Die digitale Wiedergabe kompletter Artikel oder Auszüge – insbesondere im Internet - bedarf der Zustimmung der Schriftleitung.

Anzeigenpreise
Mit Ihrer Anzeige im NABU-Streuobst-Rundbrief erreichen Sie Keltereien, Brennereien, Baumschulen, Umweltverbände, Wissenschaftler, Pomologen und viele weitere Personen und Einrichtungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten, wenden Sie sich bitte an: NABU-Bundesfachausschuss Streuobst, Susanne Marcus, smarcus@freenet.de.

Die folgenden Anzeigenpreise gelten jeweils zzgl. 19% MwSt.:

Kleine Anzeigen (max. 6 cm breit):	Große Anzeigen (max. 12 cm breit):
pro cm Höhe: 7 €	pro cm Höhe: 14 €
¼ Seite (6 cm Höhe): 35 €	¼ Seite (6 cm Höhe): 80 €
½ Seite (12 cm Höhe): 70 €	½ Seite (12 cm Höhe): 160 €

Bildnachweis: Michaela Steininger (Titelseite), Frank Derer (S. 2)

NABU-Streuobst-Rundbrief kostenlos abonnieren

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2025:

1. November 2025